

SZAKADÁT

KOMITAT TOLNA-TOLNAU/UNGARN

1	2	3	4
Petrus A.Cath.	Schaeffer Tillmann	A.Maria	
	In Matre Szakadáth	Summa	338
	Parium	Summa	97

Humano-Pomarium Parochiae Szakadathiensis. [Menschlicher Obstgarten der Szakadáter Pfarrei].⁵⁷¹

Ich erkundigte mich bei den Alten der betreffenden Familie und sammelte mit großer Sorgfalt die Daten für die einzelnen Stammbäume. Meine Arbeit soll auch denen einen Dienst erweisen, die nach dem Ableben der Alten später wissen möchten, mit wem sie in Blutsverwandtschaft und Schwägerschaft stehen. Ich habe wohl große Sorgfalt walten lassen, möchte mein Werk aber dennoch nicht als fehlerlos ansehen. Manche Alten konnten sich ja irren und auch ich konnte Fehler begehen, weil ich weiß, daß seit meiner Kindheit auch der Keim für jegliche Schwachheit mit mir groß geworden ist. Wenn nach mir ein anderer ebenfalls forschen möchte, könnte meine Arbeit auch ihm eine gewisse Hilfe sein. Das menschliche Geschlecht breitet sich doch von Tag zu Tag aus, aber kein einziger wird übrig bleiben. Wir werden geboren und sterben, aber wir werden nicht dazu geboren, daß wir sterben, sondern daß wir ewig leben bei dem, von dem alles seinen Anfang nahm. Er aber ist von niemandem, Er ist aus sich selbst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

⁵⁷¹ Das Manuskript befindet sich im Pfarrarchiv von Szakadát. Am Ende der Einleitung S. 14 wird das Entstehungsjahr - 1762 - angegeben. (Das Manuskript hat keine Seitenangaben). Winkler beschreibt darin nach Anaklet Reiffenstuel (1641-1703) Minorit, Universitätsprofessor, Verfasser des berühmten »Jus canonicum universum«, auch kurz die Regel zur Feststellung der Blutsverwandtschaft, zählt die Ehehindernisse auf und erklärt sie. In einer Liste nach dem ABC werden dann die Stammbäume angegeben. In der Kollektion sind 104 Stammbäume aufgeführt: 67 von deutschen, 37 von ungarischen Familien aus Szakadát, (Diós) Berény und Udvari. Im Stammbaum der Familie Ax bei Nr. 60 sind Glieder aus den Familien: Manger, Kremer, Istel, Horn, Locher, Frey und Zeig vertreten. Im Stammbaum Nr. 31 erscheinen: Stein, Istel, Staud, Müller, Görtz, Knauff, Ax, Zeig, Ludwig, Nickel, Schaeffer, Schmit, Preller, Vadel, Grösser, Herczog, Hempel, Krim, Krepis, Schneider, Pinter, Schwarz, Schlit, Spies, Roth, Geiger, Hilger, Schöl, Moker, Paplauer, Scharf, Horn, Krickel, Schisler, Locher, Veilant, Steller, Manhalt, Zigner, Ekert, Schubert, Deiss, Hornig, Metzging, Schad, Schneider, zusammen 46 Glieder. Beim Stamm einiger Familien ist auch der Herkunftsort angegeben. Bei Nr. 12 - Johann Müller aus Steinbach (siehe Bildanhang); Nr. 16 - Henkel aus Wütersch; Nr. 25 - Jakob Horn geboren im Ort Weyer 'in Germania'; Nr. 26 - Johann Kass aus Elsoff; Nr. 37 - Drei Schwestern namens Schwarz, die in Tiefenbach geboren sind; Nr. 42 - Anton Schmit aus Hausen; Nr. 60 - Johann Ax, geboren in Tiefenbach; Nr. 83 - Veilant im Ort Hoffen 'in Germania'; Nr. 68 - Johann Manhalt, einst Pfarrer zu Paks. (1700-1761. Er war Pfarrer in Bikal, Egerág, Mágocs und Paks.

Franz Galambos: **Glaube und Kirche in der Schwäbischen Türkei des 18. Jahrhunderts** MÜNCHEN 1987

